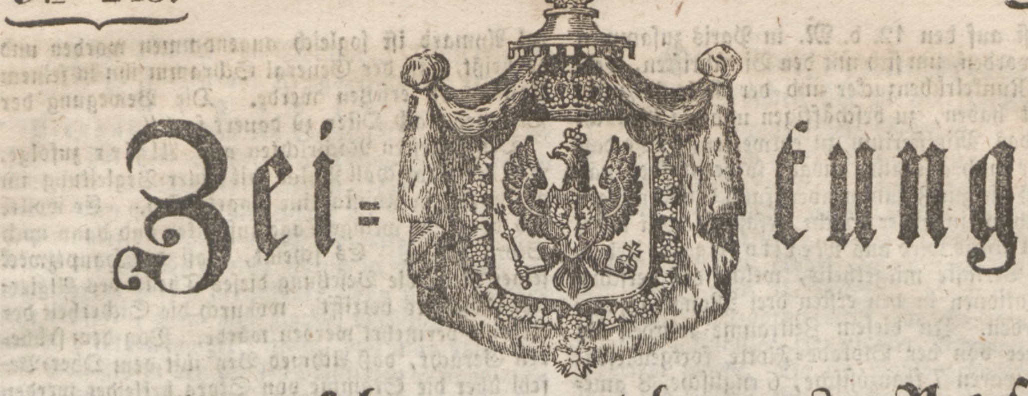
№ 243. 1838.



Zeitung des Großherzogthums Posen.

Im Verlage der Hofbuchdruckerei von W. Decker & Comp. Redakteur: G. Müller.

Mittwoch den 17. Oktober.

Inland.

Berlin den 14. Oktober. Se. Majestät der König haben dem Kaiserl. Russischen Kammerjunker und Assessor des auswärtigen Departements, Grafen Michael Chreptowitch, den Rothen Adler-Orden dritter Klasse zu verleihen geruht.

Se. Majestät der König haben dem Geheimen Medizinal-Rath Dr. Wutzer zu Bonn die Erlaubniß zur Anlegung des von Sr. Durchlaucht dem Herzoge von Sachsen-Koburg-Gotha ihm verliehenen Ritterkreuzes des Herzogl. Sachsen-Ernestinischen Haus-Ordens zu ertheilen geruht.

Se. Königl. Majestät haben dem Justiz-Kommissarius Steinbach in Mühlhausen den Charakter als Justizrath Allergnädigst zu verleihen geruht.

Se. Majestät der König haben dem Stellmacher-Meister Karl Rietz sen. das Prädikat eines Hof-Stellmacher-Meisters beizulegen geruht.

Der General-Major und Inspekteur der 2. Ingenieur-Inspektion, von Liebenroth, ist von Magdeburg hier angekommen.

Der General-Major und Kommandeur der Garde-Infanterie, von Röder, und der General-Major und Kommandeur der Garde-Kavallerie, von Brauchitsch, ist von hier nach Neu-Strelitz abgereist.

Ausland.

Rußland und Polen.

St. Petersburg den 7. Oktober. Der Feldmarschall Fürst Paskewitsch befand sich im vorigen Monate in Kijew, wohin derselbe von Warschau gekommen war, um die daselbst in einem Lager versammelten Truppen des 3. Infanterie-Corps zu mustern. Der Chef dieser Truppen, General Rüdiger, hatte zur Feier des Jahrestages der Kaiserlichen Krönung ein glänzendes militärisches Fest veranstaltet.

Die Allgemeine Zeitung berichtet in einem Privat-Schreiben aus Odessa vom 23. Septbr.: „Unermüdet werden hier die Kriegsrüstungen fortgesetzt. Vor einigen Tagen fand eine große Revue des bei Wosnessensk zusammengezogenen Corps statt. Eine namhafte Zahl von Kriegsschiffen jeden Ranges ist an die abasische Küste abgegangen, um daselbst der bestehenden Blokade den größtmöglichen Nachdruck zu geben. Die verschiedenen Truppen-Corps, die in dem weit ausgedehnten Süden des Reichs, vom Pruth bis zur nördlichen Spitze des Kaspischen Meeres, nach und nach eingetroffen sind, bewegen sich langsam gegen die äußersten Gränzen hin. Man ist hier in dem gespanntesten Zustande, mit Ungeduld harrt man auf das Resultat aller der seither bestehenden Verwickelungen. Rußland ist in Konstantinopel von England deplacirt. Baron Rückmann, der in Butenieff's Abwesenheit als Geschäftsträger daselbst fungirte, scheint keine Ahnung von dem herannahenden Sturme gehabt zu haben, oder wenigstens nicht fähig gewesen zu seyn, seine Wirkungen unschädlich zu machen. Wir sind für einen Augenblick Englands diplomatischen Kunstgriffen unterlegen; die nächste Zukunft wird zeigen, ob es Herrn v. Butenieff gelingt, die Position wieder einzunehmen, die Baron Rückmann aufzugeben gezwungen ward."

Frankreich.

Paris den 8. Oktober. Das oberste Handels-

Conseil ist auf den 12. d. M. in Paris zusammen berufen worden, um sich mit den Bittschriften, welche der Runkelrübenzucker und der Kolonialzucker veranlaßt haben, zu beschäftigen und ein Gutachten für das Ministerium zu entwerfen. Wie dasselbe aber auch ausfallen möge, so vermuthet man doch, daß bis zur Zusammenberufung der Kammern kein Beschluß in dieser Sache gefaßt werden wird.

Dem Temps wird aus Mexiko folgende Uebersicht der Verluste mitgetheilt, welche den verschiedenen Nationen in den ersten drei Monaten zugefügt worden. In diesem Zeitraume wurden 34 Kauffahrer von der Blokade-Flotte fortgewiesen; darunter waren 7 französische, 6 englische, 8 amerikanische Fahrzeuge. Die Schiffe, welche die Franzosen Mexiko weggenommen haben, sind zu 500,000 Fr. geschätzt; dagegen sind zwei französische Schiffe von gleichem Werthe von Mexiko mit Beschlag gelegt worden.

Die finanzielle Lage Frankreichs wird von dem Constitutionnel in einem sehr alarmirenden Artikel geschildert.

Morgen wird vor dem hiesigen Kriegsgericht der Prozeß des Capitain Berard verhandelt werden, der, wie vor einiger Zeit gemeldet, wegen Kassen-Defekts entwichen war, und sich im Boulogner-Gehölz ums Leben bringen wollte, aber vor Ausführung dieses Entschlusses verhaftet und nach Paris gebracht worden war. Da der Capitain Berard wegen seiner Rechtlichkeit und Tapferkeit bis dahin bei seinem Corps in großem Ansehen gestanden hatte, so erregt sein Schicksal viel Theilnahme und man ist gespannt darauf, aus den Verhandlungen die Gründe seiner Verwirrung kennen zu lernen.

Ein hiesiges Blatt will wissen, die Regierung habe die Nachricht erhalten, daß der Pascha von Aegypten dem in Konstantinopel abgeschlossenen Handels-Traktat beigetreten sei und dies den Englischen und Französischen Konsuln selbst angezeigt habe. Zu gleicher Zeit wären Befehle ertheilt worden, einen Theil der Aegyptischen Flotte zu desarmiren.

Dem Journal du Commerce zufolge, hätte der General Aymard sein Gesuch um Abberufung von seinem Kommando und um Versetzung in den Nicht-aktivitäts-Zustand dem Kriegs-Minister eingereicht. „Der General", fügt das genannte Blatt hinzu, „gründet sein Gesuch auf den schlechten Zustand seiner Gesundheit. Dies ist aber offenbar nur ein Vorwand; der eigentliche Grund dürfte der seltsame Tages-Befehl seyn, den er, in Bezug auf unsere Streitigkeiten mit der Schweiz, erlassen hat. Man kennt aber die Rücksichten nicht, die den General plötzlich zu einem so entschiedenen Schritte veranlaßt haben und die auf ein lebhaftes Mißvergnügen mit dem Kabinet hinzudeuten scheinen. Wie dem aber auch seyn möge, das Gesuch des General Aymard ist sogleich angenommen worden und es heißt, daß der General Schramm ihn in seinem Kommando ersetzen werde. Die Bewegung der Truppen nach Osten zu dauert fort."

Den neuesten Nachrichten aus Algier zufolge, war der Marschall Valée mit seiner Begleitung am 27. v. M. in Konstantine eingetroffen. Er wollte sich dort nur wenige Tage aufhalten und dann nach Stora gehen. Es scheint, daß der Hauptzweck seiner Reise die Besetzung dieses Theils des Algierschen Gebiets betrifft, wodurch die Sicherheit der Kolonie vermehrt werden würde. Von dem früheren Gerücht, daß Achmed Bey mit dem Ober-Befehl über die Stämme von Stora bekleidet werden sollte, verlautet jetzt nichts.

Nach Briefen aus Beirut vom 2. Sept. soll Ibrahim Pascha sich heimlich mit einem jungen Mädchen aus einer der ersten Türkischen Familien zu Damaskus vermählt haben.

Die Englische Dampf-Fregatte „Rhadamant", welche am 21. Sept. auf der Rhede von Malta Anker geworfen, hatte dringende Depeschen des Admiral Stopford für die Britische Regierung an Bord. Als dieses Fahrzeug am 17. Sept. die Insel Scio verließ, befanden sich dort zusammen die Englische und Türkische Flotte; beide zählen zusammen mehr als 30 Kriegsschiffe von verschiedenen Größen. Der Kapudan Pascha war mit den unter seinen Befehlen stehenden See-Streitkräften bereits vor Scio, als Admiral-Stopford daselbst ankam. Die beiden Flotten begrüßten sich mit zahlreichen Salven. Der Englische Kommandant Walker vom Linienschiff „Vanguard" wurde ermächtigt, einige Tage auf dem Türkischen Admiralschiff zu verweilen, um Alles in Augenschein zu nehmen. Ein Türkischer Kommandant verfügte sich auf ein Englisches Schiff. Die Englische und die Türkische Flotte sollten einige Zeit in dem Archipel bleiben. In der Stadt Scio folgt eine Festlichkeit auf die andere.

Spanien.

Madrid den 29. Sept. Gestern wurden die Ex-Minister Ofalia und Pando, so wie der Mini: Ruiz de la Vega, zum Herzog von Frias berufen; es handelte sich jedoch nur um die Forderung der Französischen Regierung wegen der Wegnahme des Französischen Schiffes „Vige" durch Spanische Fahrzeuge im Jahre 1824.

Der Morning-Chronicle wird aus Saragossa vom 28. Sept. geschrieben: „So eben ist hier die Nachricht eingegangen, daß die Reserve-Brigade von Unter-Aragonien und die National-Garde von Tomarite und der benachbarten Ortschaften die Karlisten unter Gravat de Mousennet, Griset de Batra, dem Pfarrer von Vidcamp und Anderen geschlagen, an 100 getödtet und 180 zu Gefangenen gemacht haben; unter Letzteren befin-

det sich der Pfarrer von Vidcamp. Auch wurden eine Menge Flinten und Kriegs-Vorräthe erbeutet.

Aegypten.

Alexandrien den 16. Sept. (Allg. Ztg). Der Pascha hat den der Pforte rückständigen Tribut in Wechseln auf Marseille gänzlich abgetragen. Hierdurch wird für den Augenblick die Ruhe unter den Diplomaten, welche durch die kriegerischen Entwürfe des Pascha's nicht wenig in Bewegung gesetzt waren, wieder hergestellt. Man wird sich aber sehr täuschen, wenn man glaubt, Mehmed Ali denke an keine Unabhängigkeit mehr, und man habe ihn, wie man sich in den großen politischen Salons auszudrücken beliebt, „zur Raison gebracht." Wir behaupten auf das bestimmteste, daß der Status quo unmöglich im Orient auf die Dauer zu halten ist. Mehmed Ali ist gezwungen, die Unabhängigkeit zu erringen, darin allein liegen die Chancen der Zukunft für ihn.

Der Vice-König ist gestern nach Kahira mit seinem Nil-Dampfschiff abgereist. Man spricht wieder von einer Reise nach dem Sennaar zu den Goldgruben; allein diesem Gerüchte legen wir auch nicht den geringsten Glauben bei; es ist, wie die früher so viel besprochene Expedition nach Bagdad, nichts als ein Ableiter, um die allgemeine Aufmerksamkeit von dem eigentlichen Punkt abzulenken.

(Journ. de Smyrne.) Mehmed Ali scheint, wenigstens für den Augenblick, seine Unabhängigkeits-Pläne aufgegeben zu haben; er wird der Pforte seinen Tribut entrichten, und hat deshalb eine Uebereinkunft mit den Handels-Häusern Anastasy und Pastré abgeschlossen, die sich verpflichtet haben, Wechsel auf Konstantinopel zum Betrage von 900,000 Talaris zu liefern, wogegen sie diesen Werth in Baumwolle empfangen sollen.

Stadt-Theater.

Donnerstag den 18. Okt. (zehnte Abonnements-Vorstellung) auf vieles Verlangen: Norma; große Oper in 2 Akten von Felix Romani, Musik von Bellini.

Freitag den 19. Oktober (eilfte Abonnements-Vorstellung) auf Begehren auswärtiger Theaterfreunde: Fröhlich; musikalisches Quodlibet in 2 Akten, Musik von mehreren Komponisten. (Fröhlich: Hr. Gädemann vom Hamburger Theater. — Zum Schluß: Paris in Pommern, oder: Der Jude aus Meseritz; Vaudeville in 1 Akt von Louis Angely. (Heimann Levi: Hr. Gädemann.)

Bekanntmachung.

Am 18ten d. Mts. werden 33 Centner 39 Pfd. unbenutzte alte Drucksachen und Dienstpapiere im Direktorats-Gebäude (Breslauerstraße Nro. 39.) um 9 Uhr Vormittags an den Meistbietenden verkauft werden.

Posen den 15. Oktober 1838.

Königl. Provinzial-Steuer-Direktorat.

Bekanntmachung.

Im Depositorio des unterzeichneten Gerichts befinden sich nachstehende Massen, deren Eigenthümer bis jetzt nicht haben ermittelt werden können:

1) 18 Rthlr. 23 Sgr. Erbtheile der Kinder des am 18ten Februar 1799 zu Schokken verstorbenen Tuchmachers Gottlieb Kühn, namentlich:
   a) Anne Luise verehelichte Tonn,
   b) Renate verehelichte Rode,
   welche vor mehreren Jahren nach Russisch Polen verzogen seyn sollen;
2) 12 Rthlr. 1 Sgr. 5 Pf. Erbtheil des bereits im Jahre 1806 abwesend gewesenen Martin Gehlhaar, welches ihm aus dem Nachlasse seines am 22sten Februar 1805 in Noven verstorbenen Bruders Christian Gehlhaar zugefallen;
3) 2 Rthlr. 14 Sgr. 1 Pf. Nachlaßmasse des am 11ten August 1836 in Mikolajewer-Hauland verstorbenen Knechts Gottlieb Splezer;
4) 1 Rthlr. 19 Sgr. 11 Pf. Aeltererbe der Marianna Rozwarska, einer Tochter der

Valentin und Rosalia Rozwarskischen Eheleute;

5) 187 Rthlr. 16 Sgr. 7 Pf. Massenbestand des ehemaligen Wongrowitzer Kreisgerichts-Depositorii;

6) 39 Rthlr. 6 Sgr. 6 Pf. Nachlaßmasse des angeblich im Jahre 1804 zu Rybowo verstorbenen Krügers Daniel Mausolf, dessen Erben sich noch nicht haben legitimiren können;

7) 44 Rthlr. 20 Sgr. 6 Pf., eine im Depositorio des ehemaligen Justiz-Amts Wongrowitz befindlich gewesene Bethesche Konkursmasse;

8) 7 Rthlr. 21 Sgr. 8 Pf., ein Percipiendum des Demetrius Grabowski aus der Friedensrichter Lewandowskischen Gehaltsabzugs-Masse.

Die Eigenthümer dieser Massen, oder deren Erben, werden benachrichtigt, daß die bezeichneten Gelder, wenn deren Abforderung innerhalb vier Wochen nicht erfolgt, zu dem von dem Königlichen Ober-Landesgericht zu Bromberg verwalteten Justiz-Offizianten-Wittwen-Kassen-Fonds abgeliefert werden sollen.

Wongrowitz den 11. September 1838.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Pferde-Verkauf.

Ein vom Königlichen Hochlöblichen 1sten Ulanen-Regiment ausrangirtes, hier befindliches Dienst-Pferd, Fuchs, Wallach, 13 Jahr alt, 5 Fuß 2 Zoll groß, soll im Wege der Licitation Montag den 22sten Oktober cur. früh 9 Uhr auf dem Wilhelmsplatze hierselbst an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden, welches dem kauflustigen Publikum hiermit bekannt gemacht wird.

Posen den 14. Oktober 1838.

v. Wolff,
Major und inter. Kommandeur des 7ten Husaren-Regiments.

Wir beehren uns, einem hochgeehrten Publikum hiermit ganz ergebenst anzuzeigen: daß wir mit einer Auswahl von vorzüglich schönen schwarzen Feehschweif- und Schwanen-Boas versehen sind, die wir zu den billigsten Preisen empfehlen.

Posen den 15. Oktober 1838.

Die Gebrüder

A. Laudon,	W. Laudon,
Kürschner-Meister.	Kürschner-Meister.
Alt-Markt Nro. 77.	Wronkerstraße No. 13.

Einem hohen Adel und hochgeehrten Publikum beehre ich mich hiermit anzuzeigen, daß ich meine Putz- und Modewaaren-Handlung, Ecke Markt und Büttel-Straße, nach dem Markte unter dem Rathhause, in den früheren Mendelsohnschen Galanterie-Laden verlegt habe.

Zugleich schmeichle ich mir, daß nach meinem jüngst in Leipzig getroffenen Einkaufe, ein hochgeehrtes Publikum bei allen in mein Geschäft einschlagenden Artikeln eine reichhaltige und geschmackvolle Auswahl finden wird. Doch ich enthalte mich aller weiteren Anpreisungen und gebe blos die Versicherung, daß ich durch reelle Bedienung und möglichst billige Preise das Zutrauen, das ich bis jetzt genossen, auch fernerhin stets mir zu erhalten suchen werde. Posen den 16. Oktober 1838.

H. A. Damrosch.

Die erste Sendung süßer und saftiger Pugliser Apfelsinen erhielt so eben:

Joh. Ign. Meyer,
No. 66. am alten Markt.

Dopp. raffinirtes Magdeburger Rüböl, Sorauer Wachslichte, wie auch Palmwachslichte, empfingen und offeriren zu billigen Preisen:

Busch & Appel,
Wilhelmsstraße No. 21. im Hôtel de Dresde.

Frische Neunaugen, das Stück zu 1 Sgr. 3 Pf., sind zu haben bei Wolff Ephraim,
Kloster-Straße Nro. 19.

Donnerstag den 18ten Oktober frische Wurst, Sauer- und Grünkohl nebst Tanzvergnügen bei:

C. Meyer,
im Tschuschkeschen Lokale.

Marktpreise vom Getreide.

Berlin, den 11. Oktober 1838.

Zu Lande: Weizen 2 Rthlr. 20 Sgr., auch 2 Rthlr. 11 Sgr. 3 Pf.; Roggen 1 Rthlr. 26 Sgr., auch 1 Rthlr. 22 Sgr. 6 Pf.; große Gerste 1 Rthlr. 11 Sgr. 3 Pf., auch 1 Rthlr 6 Sgr. 11 Pf.; kleine Gerste 1 Rthlr. 6 Sgr.; Hafer 1 Rtlr., auch 26 Sgr. 3 Pf.; Erbsen 1 Rthlr. 25 Sgr.; Linsen 1 Rthlr. 23 Sgr. 9 Pf.

Zu Wasser: Weizen (weißer), 3 Rthlr. 2 Sgr. 6 Pf., auch 2 Rthlr. 26 Sgr. 3 Pf. und 2 Rthlr. 12 Sgr. 6 Pf.; Roggen 2 Rthlr. 2 Sgr. 6 Pf., auch 1 Rthlr. 20 Sgr.; Hafer 1 Rthlr., auch 27 Sgr. 6 Pf.

Mittwoch, den 10. Oktober 1838.

Das Schock Stroh 7 Rthlr. 5 Sgr., auch 6 Rthlr. 5 Sgr.; der Centner Heu 1 Rthlr. 2 Sgr. 6 Pf., auch 20 Sgr.

Branntwein-Preise in Berlin, vom 5. bis 11. Oktober 1838.

Das Faß von 200 Quart nach Tralles 54 pCt., nach Richter 40 pCt., gegen baare Zahlung und sofortige Ablieferung: Kartoffel-Branntwein 18 Rthlr. 15 Sgr., auch 17 Rthlr. 15 Sgr.